



---

## Presse-Info

---

### ***Betriebseinstellung der RB 11 seit Karfreitag verursacht großen Ärger***

#### **Unterlassene Kommunikation erhitzt die Gemüter**

Die Gemeinde Sulzbach (Taunus) zeigte sich bereits vor Ostern ob der Nachricht befremdet, dass die zwischen Frankfurt-Höchst und Bad Soden verkehrende Regionalbahn RB 11 ab Karfreitag, 29. März 2024, den Betrieb bis voraussichtlich Herbst 2028 einstellt. Der von den Verkehrsunternehmen genannte Grund: Einleitende Arbeiten am Gleis 11 im Bahnhof Frankfurt-Höchst, die den im Sommer beginnenden eigentlichen Baumaßnahmen für die Regionaltangente West (RTW) vorausgehen. Am Gleis 11 halten die über Sossenheim und Sulzbach (Taunus) nach Bad Soden verkehrenden Züge der RB 11.

Auch eine Woche danach haben sich die Wogen bei Sulzbachs Bürgermeister Elmar Bociek nicht geglättet – denn auf eklatante Kommunikationsdefizite der Verkehrsunternehmen im Vorfeld der aus Sicht der betroffenen Öffentlichkeit erst einmal unpopulären Maßnahme folgten bislang keine spürbaren Bereinigungsaktivitäten seitens der auffällig wortkargen Verantwortlichen. „Unsere Irritation entspringt insbesondere dem Umstand, dass wir erst Anfang der Karwoche von dieser Betriebseinstellung erfahren haben – und das obendrein aus der Presse, die eine Erklärung des Verkehrsunternehmens Start Taunus aufgriff“. Als „kommunikatives Unding“ bezeichnet Bociek die Tatsache, dass keine direkte Information mit entsprechendem Vorlauf seitens der mit der Betriebseinstellung betrauten Entscheider floss. Dadurch sei „unsere Gemeinde im Vorfeld jeder Möglichkeit beraubt worden, die aus der Betriebseinstellung der Linie RB 11 resultierenden Konsequenzen und Lösungen der Öffentlichkeit rechtzeitig zu vermitteln“, kritisiert Bociek.

Als das Kind nach der unvermittelten Bekanntgabe via Presse in den Brunnen gefallen war, wandten sich Bociek und sein Bad Sodener Amtskollege Dr. Frank Blasch mit Detailfragen sofort an die verkehrstechnischen Drahtzieher. Bis heute warten sie in wesentlichen Teilen auf Antworten des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) und dessen Partnern. Der von den Verantwortlichen für die Strecke vorgesehene Schienenersatzverkehr (SEV) zieht im Vergleich zum Regelbetrieb der RB 11 und der regulären Buslinie 253 nicht nur erhebliche Zeiteinbußen von bis zu annähernd 30 Minuten nach sich. „Vielmehr hätten die Planer im Fall der Abstimmung mit unserer Gemeinde, die leider komplett unterlassen wurde, schnell festgestellt, dass ein SEV direkt am Bahnhof „Mitte“ in Sulzbach aufgrund der Vollsperrung der Bahnstraße bis Ende April 2024 lange Zeit gar nicht in Frage kommt“, beklagt Bociek das desaströse Feintuning. Der Bürgermeister fordert von den ausführenden Verkehrsunternehmen eine direkte Ersatzlinie, „welche analog zur entfallenden RB 11 keine zeitintensiven Zwischenhalte vorsieht und somit den Zeitverlust für die Fahrgäste erträglich gestaltet“. In diesem Kontext richtet Bociek seinen ausdrücklichen Dank an den Fahrgastverband „Pro Bahn Hessen“ und Lokalpolitiker, die sich wie die betroffenen Kommunen konstruktive Gedanken über geringstmögliche Einschränkungen für ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer machen würden. „Hoffen wir, dass sich die hier eigentlich zuständigen Verkehrsunternehmen an diesem Engagement ein Beispiel nehmen und rasch tragfähige Alternativlösungen präsentieren“, unterstreicht ein angesichts der Kette kommunikativer Nachlässigkeiten weiterhin verschnupfter Bürgermeister.

Sulzbach (Taunus), 04. April 2024